

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon
Redaktion 3141.

Telephon
Expedition 1206.

Nr. 65.

Breslau, Sonnabend, den 17. März 1917.

28. Jahrgang.

Die russischen Wirren!

Die neuesten Depeschen.

Petersburg, 16. März. (W.P.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Der Kaiser hat dem Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch das Oberkommando der Feldarmee übertragen. Großfürst Michael Alexandrowitsch hat seinen Thronrechten entsagt.

Der Minister des Aeußeren Miljukow erklärte, seine Aeußerungen über eine einstweilige Regentenschaft des Großfürsten Michael Alexandrowitsch und die Thronfolge des Großfürsten Alexandrowitsch geben seine persönlichen Ansichten wieder.

Petersburg, 15. März. (W.P.) Mitternacht. Mörder in der Hauptstadt wird noch hier und da geschossen, wenn die Polizei aus ihren gedachten Stellungen auf den Dächern das Feuer eröffnet. Wenn man Polizisten findet, wird rasch mit ihnen abgerechnet. Man sieht überall rote Armstreifen selbst auf den Rängen, Gewehren und Mägen der Truppen, Matrosen und Bürger machen Huzüge. Auf Plätzen, die vorausgetragen werden, steht: Freiheit! Gleichheit! Brüderlichkeit!

Täglich versammelt sich eine große Menge Soldaten und Zivilisten vor dem Zarenischen Palais. Aus der Menge hört man oft den Appell, sich für das Vaterland zu opfern, aber auch Anklagen gegen die Dynastie und alles, was mit dem alten Regime zusammenhängt.

In den Wandelgängen der Duma liegen Säcke mit Mehl und Äpfeln mit Patronen. Am Eingang steht ein Tisch mit Arzneimitteln und Verbandzeug zur ersten Hilfeleistung bei Verwundeten. An einem anderen Tisch sitzen Studenten und Soldaten, die Zinsen der Vorräte anlegen.

Räuber geschichten.

Das deutsche Volk stand und steht den sensationellen Nachrichten aus dem russischen Niesenreiche mit gesundem Mißtrauen gegenüber und als am Donnerstag das Extrablatt über den Sieg der Revolution in Petersburg erschien, begegnete es mehr unglaublichen als gläubigen Gemütern. Diese Zurückhaltung ist durchaus erklärlich und berechtigt. Zu oft sind wir belogen worden mit Revolutionsnachrichten aus Polen und Rußland, aus Italien und Finnland, aus Indien und Ägypten, aus Kaukasien und Afghanistan, als daß heute noch jemand so leicht auf dergleichen Sensationschwindel hereinfällt und neun Zehntel von dem, was jetzt über die russische Revolution erzählt wird, gehört sicher unter die gleiche Kategorie. Man beachte nur allein die Meldungen, die heute über den Zaren einlaufen: Einmal hat man ihn im Zuge zwischen Moskau und Petersburg angehalten und zur Abdankung gezwungen, dann weilt er wieder unbehelligt im Hauptquartier und schließlich ist ihm ein Ultimatum zugesandt worden. Die Frau ist bald in Jaroslows-Selo, bald in Petersburg, der dortige Zarenpalast soll aber längst von Aufständischen besetzt sein. Der englische Botschafter wird einmal mit Kreuzen und Orden bedacht, dann ermordet, morgen ist er sicher wieder munter, wie Stürmer und Protopopow, die gestern ermordet wurden und deshalb heute schon wieder gesund sind. Die gefangenen Minister befinden sich nicht oder nur teilweise im Gefängnis und die Soldaten können nicht gleichzeitig mit den Revolutionären halten und dabei doch Hunderte von ihnen erschließen. Um schändlich ist eine Schilderung der „Times“, die von einem hiesigen Blatte mit folgender blutrünstigen Überschriften eines Schauerromans veröffentlicht wird:

Der Ausbruch der Revolution.

Blutige Straßenkämpfe. — Tausende tote und Verwundete. — Meuterei unter den Soldaten. — Ein Telegramm an den Zaren. — Das Ministerium des Innern geplündert. — Das Gerichtsgedäude in Brand gesetzt. — Einsetzung einer vorläufigen Regierung. — Protopopow verborgen. — Unbegreifliche Szenen am Winterpalais.

Es ist eins gegen hundert zu werten, daß alle diese Dinge genau so erfinden und erlösen sind, wie der verborgene Protopopow, der gestern bekanntlich schon tot war

und sich jetzt vor der Auserhebung versteckt. Da aber die gesamte Presse von solchen englischen, schwedischen, ungarischen Räubergeschichten wimmelt und die einzelnen Nachrichten wegen ihrer Unbestimmtheit und der Unmöglichkeit jeder Nachprüfung auch von ernsthaften Zeitungen nicht immer zurückgewiesen werden können, so beschränke man sich ruhig darauf, nur das für verbürgt zu halten, was ausdrücklich von der Petersburger Telegraphen-Agentur ausgeht, die ja jetzt in den Händen der neuen Regierung liegt, und was von Reuters in London mit amtlichem Stempel ausgegeben wird. Darunter dürften auch noch mancherlei hübsch gefälschte Nachrichten sein, aber solche grobe Räubergeschichten können da doch nicht aufgeführt werden. Prüft man nun die heute vorliegenden Meldungen nach diesem Maßstabe, so ist fast keine, die zuverlässigen Quellen entstammt. Auch diese Tatsache spricht deutlich genug. Die Russen in Petersburg haben augenblicklich noch so viel mit sich selbst zu tun, die neue Lage ist noch so unsicher und ungeklärt, daß die Benachrichtigung des Auslandes unterbleibt. Ob Zar, Hofpartei und Heresleitung sich so widerspruchlos in die Abdankung gefunden haben, als die englische Mitteilung das erscheinen ließ, wird sehr fraglich geworden sein und die neue Regierung hat sicher noch genug zu tun, um den Schwarzen gegenüber Herr zu bleiben. Auf der anderen Seite ist es ohne Frage, daß die Revolution von denen, die sie auf der Straße gemacht haben, nicht so gemeint war, daß sie die Kriegshetze an die Weltung bringen sollte, und die Regierung Rodjansko-Miljukow hat offenbar alle Hände voll zu tun, um die zu unterdrücken, die nicht den verhängnisvollen Krieg, sondern den Frieden wollen mit Kohlen und Brot für die Hungernden.

Was also dürfen wir als wirklich verbürgt ansehen? Daß in der Mitte der vorigen Woche die Unzufriedenheit des Petersburger Proletariats mit den Ernährungsverhältnissen so stark war, daß es zu Straßenkumbungen, zu Rufen nach Brot und Frieden kam, die sich bald zu Entwürfungen von Bäckereien und dergleichen verschärften. Zuerst versuchte die alte Regierung, diese Kundgebungen wie gewöhnlich auf dem Wege der Gewalt zu unterdrücken, wobei es auch zu Menschenopfern kam, deren Zahl in den Berichten sehr übertrieben wird. Denn die in der Hauptstadt am Ende der Soldaten, die vielleicht selbst nicht zu viel zu essen hatten, und auch gerade nicht mehr von Kriegsbegeisterung überfließen, traten in zunehmenden Scharen auf die Seite des Volkes, statt ihm ein Leid anzutun. Diesen kritischen Moment hatten die Führer des Bürgertums kommen sehen, hatten auf ihn hingearbeitet, und verstanden es mit Hilfe der geschickten englischen Diplomatie, den revolutionären Wind in ihre Segel zu leiten. Indem sie sich den Vorwürfen gegen die bürokratische Unfähigkeit der alten absolutistischen Regierung angeschlossen, erkaufte sie sich das Vertrauen der revolutionären Massen, das sie zunächst durch Gewährung der Verhandlungsfreiheit und Öffnung der politischen Gefängnisse besiegten. Es kam zur Revolution der Bourgeoisie. Vier große Mittelparteien der Duma, die zusammen etwa 300 von 400 Abgeordneten umfassen — Nationalisten, Oktoberisten, Fortschrittler, Kadetten — haben einen sogenannten fortschrittlichen Block gegründet und dieser nahm die Macht in die Hände.

In diesem Stadium wurde die ausländische Deffektivität von dem vollzogenen Regierungswechsel durch die alarmierende Depesche der Petersburger Telegraphen-Agentur amtlich benachrichtigt. Als Gegner der neuen Regierung kann man die 60 Abgeordneten der Rechten ansehen, die zu Hof und Zar-ankling halten, obgleich sie in den Kriegsbroschüren mit dem Bloß teilweise übereinstimmen, siehe die Nebenpartei in der verlagten Duma. Links davon standen zuerst die zwölf Abgeordneten der Arbeitsgruppe — Bauernpartei, Trudowiki, deren Führer Kerenski man jetzt allerdings ins neue Ministerium geladen hat und dann die elf Sozialdemokraten, die sich die Revolution ganz anders gedacht hatten und ihre Friedensziele weiter verfolgen, dazu eine Anzahl Unabhängige und Nationalitäten. Als zur Formation eines neuen Ministeriums scheint die neue Regierung gekommen zu sein, was dazu kommt, darüber fehlen alle zuverlässigen Nachrichten. Der Zar soll abgedankt worden sein — inzwischen berichtigt jedoch Konar Law seine Behauptung — ist also sein Bruder, der mit einer geschriebenen hundertförmigen Verabredung Großfürst Michael Alexandrowitsch wirklich Regent? Ist er Nachfolger des Zaren oder Statthalter bis zu seiner Wiederkehr? Was heißt in Rußland Regent? Dann gibt es einen „Chef der Regierung“, den Dumapräsidenten Rodjansko, welche Rolle spielt er? Ministerpräsident ist er nicht, denn als solcher ist ja der Abgeordnete Swow, ein Mitglied der Staatsduma beauftragt.

während der Kadettenführer Miljukow (der Name Ra-bell aus konstitutionelle Demokratie gebildet) das auswärtige Amt übernahm, es befindet sich also in kriegerischen Händen. Indem man den Bauernführer Kerenski noch dazu als Justizminister ins neue Ministerium nahm, sucht man den Bloß auf möglichst breite Basis zu stellen. Aber jemand ist doch draußen geblieben — die Sozialdemokraten, die Hungernden, die Frierenden, die Revolutionäre der Straße. Und hier setzen die Schwierigkeiten nach links ein, die der neuen Regierung erwachsen. Ganz richtig sagt der „Nieuwe Rotterdamse Courant“: Die erste Phase der russischen Revolution ist ein Sieg für die Kriegspartei und insofern auch für die Entente. Aber eine Revolution ist selten in ihrem ersten Stadium vollendet. Auch die neue Regierung kann nicht Brot aus Petersburger Mästerknechten machen. Das Blatt weilt auf die Schwierigkeiten hin, die das Duma-Komitee gehabt hat, um zu einer Art von Kompromiß mit den Sozialisten zu kommen. Dieses ist aber garnicht zustande gekommen. In dem neuen Kabinett sind alle Parteien vertreten, außer der äußersten Rechten und der äußersten Linken. Aber die äußerste Linke ist es gewesen, die zuerst durch Hunger in Bewegung gesetzt wurde und durch ihren Aufruhr den Weg für die neue Regierung bereitet hat. Die neue Regierung steht nun vor der Aufgabe, die Gefahr, die ihr von dieser Seite droht, zu beschwören. In den Möglichkeiten gehört auch, daß Zwietracht im Derte entsteht. Was bedeutet ferner die Abdankung des Zaren? Man muß abwarten, ob die gemäßigten Elemente die Geschäfte lange in ihren Händen behalten können und wie stark auf die Dauer die Tendenzen nach links oder die Tendenz zu einer reaktionären Gegenrevolution sein wird.

Als diesen Widersprüchen, die das holländische Blatt ganz zutreffend darlegt, gibt es keinen anderen Ausweg als den Frieden. Entweder muß die revolutionäre Friedenspartei das Erbe dieser Regierung antreten oder diese bürgerliche Regierung muß friedensfreundlich werden, anders kommt sie über die Schwierigkeiten Rußlands nicht hinweg. Das wird die zweite Phase der Revolution.

Sicher ist deshalb auch die deutsche Staatsmanskunst, die deutsche Kriegspolitik, vor neue große Aufgaben gestellt, durch deren geschickte Lösung sie möglichst für das Wohl des deutschen Volkes und ganz Europas Gewaltiges leisten kann. Das Rußland, das in den Tagen vom 10. zum 12. März entstanden ist, ist nicht mehr das Rußland, gegen das wir nun seit 2 1/2 Jahren Krieg geführt haben. Wir sind bereit und müssen bereit sein, mit diesem neuen Rußland in Frieden zu leben, von dem Tage ab, an dem es Frieden haben will. Dieses neue Rußland soll von uns erfahren, daß es nur nach seinem Willen und nicht nach unserem geschieht, wenn der Krieg noch länger fortbauert.

Der leitende deutsche Staatsmann von heute könnte die Verantwortung für eine Verlängerung des Krieges über das notwendige von den Gegnern gewollte Maß hinaus nicht auf sich nehmen. Er hat auch nicht wie Bismarck bei seinen Verhandlungen mit Frankreich im Jahre 1870 den Rücken frei. Darum muß er alles tun, um den friedlichen Unterstrom der russischen Revolution das Emporkommen gegenüber der kriegerischen Oberstromung zu erleichtern.

Abgedankt oder nicht?

London, 16. März. Neulermeldung. In Rußland erklärte Konar Law am Schluß der Sitzung in Beantwortung einer Anfrage, von der britischen Botschaft in Petersburg sei ein Telegramm eingelaufen, das verkünde, daß die frühere Meldung von der Abdankung des Zaren und der Ernennung des Großfürsten Michael zum Regenten nicht ganz genau zu sein scheint. Die Abdankung des Zaren und die Ernennung des Regenten seien noch nicht abgeschlossen, obwohl das Abgeordneten-Komitee einen dahingehenden Entschluß gefaßt habe. Ferner wolle Konar Law mit er habe ein weiteres Telegramm erhalten, nach dem der Waisenkaiser des Zaren abgedankt sei.

Ein russischer Reichstag?

Petersburg, 16. März. (W.P.) Die Arbeiterkategorie im Abgeordnetenrat der Duma haben eine Resolution gefaßt, daß eine konstituierende Versammlung einberufen werden solle, die auf der Grundlage des ursprünglichen Verfassens wählen würde.

In unseren Schaufenstern **Ausstellung** reizvoller Schöpfungen der neuen Frühjahrsmode in Damen-Bekleidung

Wir bringen eine überaus reiche Auswahl in
Jackenkleidern aus Wolle und Seide, **Straßen- u. Gesellschafts-**
Kleidern, Blusen, Röcken, Mänteln u. Jacken
 und bitten um Besichtigung unserer Verkaufsläger im 2. Stock unseres Hauses
 ohne jede Kaufverpflichtung

Rudolf Petersdorff

Breslau, Ohlauer Straße 8

Hals- u. Lungeneriden
 Bei aller Art, wie Keuchhusten, tuberkulösen Erkrankungen, Grippe etc. erzeugten, mit
 zahlreichen Mitteilungen von Ärzten, Apothekern und Gebenden einwandfrei
 bewiesenen, unsere
Rotolin-Pillen
 in jahrelanger Praxis — vorzügliche Erfolge.
 Husten, Verschleimung, Auswurf, Nachschweiß, Stiche im Rücken u. Brustschmerz
 hören auf; Appetit u. Körpergewicht haben sich rasch; allgem. Wohlbefinden
 stellt sich ein. — Ergötzt die Schachtel zu 2 Mk. in allen Apotheken; wenn
 nicht vorrätig, auch direkt von uns durch unsere Tochterapotheke,
 Ausführliche Broschüre kostenfrei. **Wies & Co., Berlin SW 68.**
 7158

Zähne Plomben, Reparaturen, Umarbeitungen
 ohne Preisausschlag (auch Teilzahlg).
 Auswärts in 1 Tage. 8151
Schlebs, Reuschestr. 13.
Konfirmanden-Anzüge
 Anzüge, fertig und nach Maß,
 kostbar Stoffe, moderne Ausführung
H. Juliusberger Berlin
 Wilschützstr. 41, 2. Etg. (Rein Sob.)
 8964

Lebensmittel
Bouillon-Würfel-Extrakt
 25 Stück
85
Gesalzene Schnelfische
 Pfund
1.45



Lebensmittel
Nähr-Speisemehl
 Pack **1.28**
Glüh-Punsch
 1/4 Literflasche
1.70

Einzelne Möbel und ganze Einrichtungen
Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer
 50.-, 475.-, 625.-, 790.- b. 4000.- Mk.
Neuzeltl. Küchen.
 Haus für Bürgerl. Wohnungs-Einrichtungen
Em. Fröhlich
 Kupferschmiedestr. 12.
 10jähr. Garantie.

Haushalt-Artikel
 Bastbrotform . Stück 1.25, 95, 88
 Blechdosen mit Eindruckdeckel . . . Stück 35
 Dosenöffner . . . Stück 30
 Thermosflaschen Stück 3.25
 Brotkörbe, Draht mit Einlage . . . Stück 48
 Manispeisenform . . . Stück 1.55, 1.10, 95, 75
 Obstbuchenform . . . Stück 75
 Wandkaffeemühlen Stück 4.95
 Sand-, Soda-, Seifen-Garnitur, Bruch, lackiert St. 1.95
 Handfeger, Borste . . . 85, 73
 Borstenbesen St. 2.95, 2.15, 1.65
 Toilettenpinsel Stück 1.10, 85
 Handwäschbürsten Stück 48
 Teppichklopfer . . . Stück 1.45
 Wapppulver Wallisch Pack 80
 Stirkpulver . . . Pack 25, 22
 Emailierte Eimer, 28 cm. Stück 2.95
 Wasserkannen, 8 Liter Inhalt . . . Stück 3.65
 Tassenröge, 7, Liter St. 1.85
 Deckelhalter, 8 teilig Stück 65
 Töpfe, gefalst 18 cm 14 cm 1.25 1.35

Schreibwaren
 Schreibblock, klein kar, 120
 80 Blatt
 25 Bog. Leinen-Papier u. 25 St. gefüllt. Kuverts zus. 75
 25 Bog. Leinen-Papier gehl. u. 25 Stück Kuverts mit Seidentutter 1.45
 25 Stück Leinenkarten u. 25 St. gefüllte Kuverts im Eitel 1.10
 25 St. Leinen-Kurzbriefe mit Einlage 95
 10 Stück Briefkarten mit Blumen u. 10 St. Kuverts im Karton . . . Stück 95
 15 Stück Postkarten, gehl. 15
 25 Stück Quittungen . . . 75
 12 Stück Wechsel . . . 75
 25 Stück Mittelungen . . . 15
 25 Stück Rechnungen . . . 15
 Notizbücher m. Register St. 8
Viktor v. Scheffels Werke
 in 2 starken Büchern elegant gebunden **3.50**

Glas und Porzellan
 Tassen, mit Kobaltkante 48
 Kaffeekannen, emailiert 165
 Kobaltkante . . . Stück 65
 Milchöpfe, mit Kobaltkante . . . Stück 85
 Zuckerdosen . . . Stück 18
 Kaffeeteller, bunt Dekor . . . Stück 85
 Kaffeekannen, bunt Dekor . . . Stück 95
 Teekannen, bunt Dekor . . . Stück 175
 Kaffeecorvice, bunt Dekor für 2 Personen . . . Stück 165
 Kaffeekannen mit Goldrand . . . Stück 1.65
 Aufsatz-Glas . . . Stück 48
 Sturzkaraffen . . . Stück 105
 1 Kompottschüssel 8 passende Teller, Weinlaubmuster zusammen 38
 Gläser, bunt . . . Stück 65, 75, 55, 45, 165
 1 Satz Gläser, bunt, Stoffig komplett . . . Stück 165
 Vogelbauer mit 2 Futternapfen . . . Stück 85

Fordern Sie
 nach wie vor
Engelhardt-Cigaretten
 Fabriklager für Schlesien: Breslau VI,
 Länggasse 26 (gegenüber der Schles. Dampfer-Compagnie A.-G.)
 Telefon 7588. Postsch.-Kto. 10563.

Stahl-Sohlenschoener
 auf Karten zum Selbstbefestigen . . . **22**
Gummi-Absätze für Damen
 ganze Form 35
 runde Form **25**

Ledersohlenschoener
 auf Karten für Herren- u. Damenschuhe 75, **48**
Damen-Gummi-Absätze
 ganze Form mit Leder-Einlage . . . **45**

Ledersohlenschoener
 „Famos“, la Kernleder, ges. gesch. 95, **85**
Einlegesohlen
 Filz u. Stroh für Damen und Herren . . . **38**

Familiennachrichten.



Am 10. d. Mts. verstarb an schwerer Verwundung im Kriegs-Lazarett zu Hannover mein innigstgeliebter Gatte, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der **Armlerungsoldat**

Gustav Roy

Im Alter von 39 Jahren 6 Monaten. 8920

Die zeigen schmerzhaft an **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Beerdigung findet Dienstag, den 20. März, vorm. 10 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Militär-Friedhofes, Lohestraße statt. Trauerhaus: Breslau, Neudorfstr. 88.



Am 12. März, mittags 12 Uhr, verstarb nach schwerer Verwundung im Vereinslazarett Finsterwalde mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager u. Onkel, der **Musketier**

Wiheim Anderseck

Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse

Im Alter von 26 Jahren. 8919

Groß-Mochbern. den 17. März 1917.

Sein tieftrauernder Vater nebst Geschwistern.

Beerdigung: Sonntag, den 18. März 1917, vormittags 11 Uhr, vom Trauerhaus nach dem evang. Friedhof.

Am 15. d. Mts. verschied nach langen, qualvollen Leiden mein geliebter treusorgender Mann, guter Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Onkel der **Zimmermann**

Ernst Wetzstein

Im Alter von 45 Jahren.

Breslau, den 17. März 1917.

Seydlitzstraße 11.

Im tiefsten Schmerz:

Die trauernde Gattin Klara Wetzstein und Nichte Martha.

Beerdigung: Sonntag, nachmittags 1 1/4 Uhr, von der Leichenhalle in Gräbschen. 8918

Am 15. März 1917 verschied unser langjähriges Verbandsmitglied der Begräbniskasse, der **Zimmerer**

Ernst Wetzstein

Im 45. Lebensjahre. 8911

Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren

Die Mitglieder des Zentralverbandes der Zimmerer Deutschlands, Zentralstelle zu Breslau.

Beerdigung: Sonntag, den 18. März, nachmittags 1 1/4 Uhr, von der Leichenhalle des Gräbschener Friedhofes.

Am Donnerstag, den 15. d. Mts., starb nach langer Krankheit unserer Ehrenmitglied, der **Zimmerer**

Karl Schulz

Im Alter von 65 Jahren. 8910

Ein ehrendes Andenken wird ihm bewahren

Die Mitgliedschaft des Zentralverbandes der Zimmerer (Zentralstelle Breslau).

Beerdigung: Montag, den 19. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, von Gräbschenerstr. 50 nach dem evang. Friedhof in Gräbschen.

Versammlungen u. Vereine

Beuthen OS.

Sonntag, den 18. März, nachmittags 3 1/4 Uhr im großen Saale des Hotel „Weißer Adler“, Ritterstraße 1

Öffentliche Versammlung.

Gewerkschaftssekretär **Heinrich Löffler**, Katowitz spricht über:

Das vaterländische Hilfsdienstgesetz und seine Bedeutung.

Parteilosen, Gewerkschaftler! Frauen und Männer! Es ist eure Pflicht, Euch über dieses wichtige Gesetz zu unterrichten, deshalb sorgt für guten Versammlungsbesuch. 8905

Der Kartellvorstand.

Trauer-Kleider

Kostüme für Mann Röcke
Blusen für Mädchen Hüte

M. CENTAWER

Schmiedebrocke 7-10. 8194

Kultur und Nation



Am 9. d. Mts. starb nach langem Krankenlager an den Folgen seiner schweren Verwundung unser langjähriger Kollege, der Verbandsangestellte

8898

Gustav Roy

Im Alter von 39 Jahren.

Seit vielen Jahren unermüdetlich für unsere Organisation tätig, war er stets einer der ersten, wenn es galt, im Interesse unserer guten Sache mitzuarbeiten.

Durch sein offenes, ehrliches und gutmütiges Wesen war er uns allen in treuer Freundschaft verbunden, bis ihn der Weltkrieg als Opfer von unserer Seite riß.

Wir werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

Breslau, den 17. März 1917.

Die Mitglieder des Gau-Vorstandes und der Orts-Verwaltung Breslau des Deutschen Transportarbeiter-Verbandes.

Die Beerdigung findet Dienstag, vormittags 10 1/2 Uhr von der Leichenhalle des hiesigen Militär-Friedhofes, Lohestraße, aus statt.

Ferienpaten.

656 arme, fränke Kinder konnten wir im vorigen Jahre in schlesischen Kinderheilstätten unterbringen. Sie kamen fast alle an Leib und Seele neu gestärkt zurück. Wer weiß, wie sie sonst den Anstößen und Entbehrungen des vergangenen Winters standgehalten hätten.

Aber nun klopfen wieder Hunderte an unsere Thür. Man sieht es Ihnen auf den ersten Blick an, daß sie heraus müssen, daß sie nach dem harten Winter einen förmlichen Sonnenhunger haben. Wie bringt es übers Herz, sie abzuweisen? Wir suchen für jedes fränke Kind einen Ferienpaten, einen warmherzigen Menschen, der die Kosten für die Heilstättenbehandlung eines armen Kindes übernimmt. 70-80 Mark werden sie in dieser teuren Zeit betragen, aber auch jeder Teilbeitrag wird dankbar angenommen.

Wenn hoch jeder, der jetzt wieder Kriegsanleihe setzt, auch eine Ferienpatenschaft erwirbt. Zinsen zahlen wir freilich nicht und niemand bekommt sein Geld zurück aber es wäre trotzdem, wie wir meinen, die denkbar beste Kapitalanlage. Der „Verein für Kinderheilstätten“ hat es im Unternehmense zu dem Verein „Landaufenthalt für Stadtkinder“ lediglich mit der Unterbringung fränke Kinder zu tun.

**Verein für Kinderheilstätten (G. V.)
Vereinigte Breslauer Kinderhorte.**

Gaben nehmen entgegen:
Pastor **Schäfer**, Breslau III, Holteistraße 6/8, Postkassenkonto 10 533.

Bankhaus von **Pachatz Entel**, Roßmarkt 10, Postkassenkonto 486.

Frau **von Schalich**, Erellenz, Karstraße 33.

Frau **Professor Brieger**, Wardenstraße 13.

Frau **Oberpräsidentin Schimmelpfennig**, Güntherstraße 1.

Frau **Geheimrat Körner**, Claassenstraße 15. 891

Uhr und Kette geben wir Ihnen wenn Sie unsere 100 Kämpfer-Kriegs- u. patriot. Postkarten, die wir Ihnen kommissionsweise frei ausgeben, im Bekanntenkreis verkaufen. Nach Einsendung von Mk. 3,00 erhalten Sie unsere Anker-Remonteur-Uhr, echt deutsches Fabrikat, samt Kavaliers-Kette, freil zugesehelt. Dameruhr oder Armbanduhr Mk. 3,00 mehr. Besteller muss Bericht anbringen. An Personen unter 16 Jahren liefern wir nicht. **I. Stern Comp. G. m. b. H., Berlin W. 47, Münchenerstr. 49** Erste älteste Firma d. Art.

Kredit nach auswärts!
Auf Kredit Möbel
Polsterwaren kompl. Einrichtungen Federbetten auf bequemste Teilzahlung.
Anzüge Damen-Garderobe
Röcke - Kostüme Kinder- u. Sportwagen.
Abzahlung wöchentlich 1.- Mk. an.
Kleinste Anzahlungen nur im beliebtesten Möbel- und Waren-Kredit-Haus.
S. Osswald
Albrechtstr. 6, I. u. II. Etage
Eingang Schönlagerstr.

Arbeitsmarkt.

Arbeitsmarkt-Inserate
In der Volkswacht kosten die kleine Zeile nur 15 Pfennige

Die Lehrstellenvermittlung des Innungs-Ausschusses zu Breslau

Brunnenstrasse 20 - Fernruf 9295
vermittelt unentgeltlich schulentlassenen Knaben und Mädchen geeignete Lehrstellen im Nahrungsmittel-, Bau-, Holz-, Metall-, Maschinen-, Glaser-, Tapezierer-, Töpfer-, Dachdecker-, Maler- und Lackierer-, Buchbinder-, Friseur-, Böttcher-, Bildhauer-, Kürschner-, Schmiede-, Schneider-, Stellmacher-, Steinsetzer-, Tischler- und Uhrmacher-Gewerbe und erteilt Rat und Auskunft in allen Berufs- und Lehrlings-Angelegenheiten.
Die Bürozeiten sind werktäglich von 8-12 Uhr vormittags und von 2-7 Uhr nachmittags. 8915

Aenderungsschneider

für feine Zivil- und Militärarbeit, Schneider für Werkstatt auf Stück oder Tag sofort gesucht
Emil Meyer, Schweidnitzerstraße 5.

Böttcher
für sämtliche Anfertigung von Hobelns, Sägen und Eimern in Eiche, Buche
Fassfabrik Meine,
Breslau 18, Lohestraße.

Arbeiterfamilie

bei gutem Lohn und Deputat. **Dom. Rosenbach,**
Post Schönheide, Bezirk Breslau.

Sie suchen zum sofortigen Eintritt mehrere kräftige Arbeiter in dauernde Beschäftigung. Persönliche Besichtigungen bei **Schaefer & Schael, Metallhüttenwert** Breslau 6, Lorenzstraße 13. 8912

Tüchtige Blumen-Näherin
für weiße Wäsche, im Nähen feiner Stoffe besonders geübt, kann sich melden, Besgl.
Morgenschneiderin
für besseren Genre. Kleidungen Konfektions-Abteilung I. Stod.
Leinenhaus Blochowsky
Breslau I., Allohstraße 76.

Arbeitsmädchen
10
Küche, Wäsche, Putzen, etc.
Breslau, Allohstraße 99, II.

Arbeiterfamilie
bei gutem Lohn und Deputat.
Dom. Rosenbach, Post Schönheide, Bezirk Breslau.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 17. März.

Lactare.

Interessant - Reminiszenzen - Daul - Lactare - Jubila - So lassen sich nachfolgender bekanntlich die Namen des sechs...

Der bekannteste dieser Namen ist der des vierten Gasten - samtags. Er enthält eine Aufforderung zur Freude und er - muntert inmitten der ersten Düsternis tatsächlich auch an ein freu - diges Ereignis.

Als der Polenkönig Miesco - gleichzeitige Herzog von - Schlesien - die böhmische Prinzessin Demotrofa geheiratet und - ihr zu Liebe das Christentum angenommen hatte, bestrebt er - sich mit allen Mitteln, auch seine Untertanen aus dem "Schatten - des Heidentums" herauszuführen.

Kindföhrerziehung und Kindföhrerfürsorge.

Man schreibt uns: Die Waidverfassung für Kindföhrerfürsorge die am 10. April in Breslau eröfnet wird, soll Eltern und solchen - Persönlichkeiten, die in Staat und Gemeinde, in Vereinen und - Sitzungen und sonstigen in Betracht kommenden Körperschaften - im Dienst der Kindföhrerziehung tätig sind, Gelegenheit geben - sich mit den neuen Erprobungen wissenschaftlicher Jugend - forschung und mit den Grundsätzen einer möglichst vollkommenen - Erziehung und pädagogischen Praxis vertraut zu machen, und - solchen, die damit bereits vertraut sind, eine Vertiefung ihrer - Kenntnisse ermöglichen.

Das Weib.

Eine Hymne im Kriege. Weise vorausschauend, hast Du auf des Lebens Irrgang Und einen Engel zum Heile als Führer gegeben. Noch auf der Stufe der Tiere befand sich der Mann. Da schufst Du das Weib zur Gefährtin ihm.

Den ersten Vortrag hält Heulein Dr. Baum aus Sam - burg über "Die Not des Kleinkindes in Stadt und Land". Es folgt ein Vortrag des Direktors der hiesigen städtischen - Unterabteilung Herr Professor Dr. Stalle: "Des - Kleinkindes Körperliche Entwicklung und seine Gesunderhaltung".

In diesen Vorträgen treten Kurse. Zunächst wird vom 12. bis 14. April ein Ferienkursus abgehalten, der unter - Leitung von Herrn Dr. med. Steinhilf, Frau Direktorin - ein Kowal und Herrn Professor Dr. Olfenbort einen - kurz zusammengefaßten Überblick über die hygienische, pädago - gische und soziale Seite der Kindföhrerziehung vermittelt.

Am 18., 19. und 20. April bespricht Herr Dr. med. - Boffert die Hauptaufgaben für die gesundheitliche Kinder - forschung, die Infektionskrankheiten im Kleinkind - erkrankungen (Säuglingsruhr und Verhütung) und die Bedeutung - der Ernährung für Gesundheit und Wachstumsleistung des Kindes.

Die Teilnehmerliste für den Ferienkursus ist folgende: - Herr Dr. phil. Alfred Mann am 25. April, 27. April die für die - Kenntnis der jugendlichen Seele wichtigsten psychologischen - Methoden (bloße Beobachtung, Psychoanalyse, Experiment), die - psychologischen Gesetze der Entwicklung sinnlichen Seelenlebens - und einige in der Kindföhrerziehung noch allgemein ver - breitet gebräuchliche Methoden der Jugendpsychologie.

Die Teilnehmerliste für den einwöchigen Sonderkursus lautet: - 2. April, die für alle vier zusammen 6. April. Sie ist von den - Geschäftsführern des Kindföhrervereins für Schlesien, Adol - phus Straß 7/9, die 3. April zu bestehen, von der auch genaue - Kursuspläne ersichtlich sind.

Die Teilnehmerliste für den einwöchigen Sonderkursus lautet: - 2. April, die für alle vier zusammen 6. April. Sie ist von den - Geschäftsführern des Kindföhrervereins für Schlesien, Adol - phus Straß 7/9, die 3. April zu bestehen, von der auch genaue - Kursuspläne ersichtlich sind.

Lehrerzulagen der Staats - beamten.

Eine weitere bedeutende Erhöhung der Lehrerzulagen - wird, der "Voss. Zig." zufolge, demnächst erfolgen. Es schweben - seit einigen Tagen Verhandlungen zwischen den zuständigen - Stellen des Reiches und Preussens. Der Finanzminister ist ge -onnen, diesmal so weit zu gehen, wie es die finanzielle Lei -stungsfähigkeit des Staates nur zuläßt.

Vom Abschied und Wiedersehen.

Das Abschiednehmen hört immer auf; solange die Erde - besteht, hat es die Menschen durchs Leben geleitet. An ein - Wiedersehen war gar oft nicht zu denken. Abschiednehmen heißt, - liebe Wünsche und Gewohnheiten aufgeben, ist ein Verzicht des - Herzens, ist Loslösung verwandter Seelen. Wiedersehen ist ein - Quell festester Hoffnungen, ist Erfüllung oder bittere Ent -täuschung. Der Abschied ist das Schwere und das Schwere - bleibt uns am ehesten treu.

Wo gibt es ein Wiedersehen? Vielleicht am selben Dorf - feis, wohl auch in einer fremden Stadt, im hellen Frankenthal, - wie leicht auch nur in der eigenen Erinnerung. Wäher Frauen - ihre Männer in den Städten wiedersehen. In der Stadt des - Weibes liegt es, ob dies Wiedersehen Erfüllung und Erfüllung - in sich schließt.

Zufahrt für Kriegsverletzte.

Die Renten der Kriegsverletzten sind meistens viel zu - niedrig. Um die Not zu lindern, werden in bestimmten - Fällen - nicht in allen - Zufahrten bewilligt; es - kommt dabei auf den Grad der Erwerbsunfähigkeit an und - das jetzige Einkommen. Die Grundlage für die Zufahrt - besagen nach dem "Vorwärts" folgendes:

Voraussetzung für die Zufahrt ist, daß der Kriegs - beschädigte eine Einlage seiner Erwerbsfähigkeit um mehr - als ein Drittel zu bewahren hat und sein jetziges - Arbeitseinkommen um mindestens ein Vier - tel geringer ist als das vor dem Krieg erzielte. - Erzielte 5000 Mark, so wird eine Zufahrt nicht gegeben; - ein 3000 Mark überschüssig - Schaden wird in seinem Vie - ltrage nicht berücksichtigt. Auf das Einkommen wird die - Kriegsbeschädigten - Lohn - Zuschlagung - angerechnet. - Auf die Zufahrt wird auch ein Betrag aus öffentlichen - Kassen angerechnet, darunter auch die Renten der gesetzlichen - Versicherung. Unter Berücksichtigung der Zuschläge stellt sich - die Zufahrt auf 20 Prozent des früheren Lebens. In einigen - Fällen ist das klar gemacht.

- 1. Handwerker, Arbeiter, etc. Rentner: Mittelrente von 75 Prozent; früheres Arbeitseinkommen 3000 Mark, jetziges Arbeitseinkommen 1000 Mark, also Schaden von 2000 Mark. Darauf wird die Mittelrente von 470 Mark und die Kriegs - zulage von 150 Mark, zusammen 620 Mark, angerechnet. Es bleibt also ein Schaden von 1370 Mark. Die Zufahrt stellt sich auf 20 Prozent dieser Summe, also auf 124 Mark. Die etwa bezogene Invalidenrente wird auf diese Summe angere -chnet, die Verminderungszulage nicht. 2. Metzger, Handwerker, etc. Mittelrente von 60 Prozent; früheres Arbeitseinkommen 2700 Mark, jetziges 1500 Mark, also Schaden 1200 Mark. Die Mittelrente in Höhe von 224 Mark und die Kriegs - zulage von 150 Mark, zusammen 374 Mark, werden angerechnet. Es bleibt ein Schaden von 826 Mark. Er bleibt unberücksichtigt, weil das jetzige Einkom -men höher als drei Viertel des früheren ist. 3. Bergmann, Handwerker, etc. Mittelrente von 50 Pro -zent; früheres Arbeitseinkommen 2000 Mark, jetziges 900 Mark. Auf den Schaden von 1100 Mark werden angerechnet die - Mittelrente von 270 Mark und die Kriegs - zulage von 150 Mark, zusammen 420 Mark. Der zu berücksichtigende Schaden stellt sich -also auf 680 Mark. Die Zufahrt - 20 Prozent dieses Vie -trages - stellt sich auf 136 Mark; sie wird jedoch nur in - Höhe von 150 Mark gewährt, weil mit dieser Summe ein - Einkommen von drei Vierteln des früheren erreicht ist. Würde - der Bergmann auf Grund der früheren knappschaftlichen Ver -sicherung eine Knappschaftsrente beziehen, wird auch diese auf -die Zufahrt angerechnet. 4. Arbeiter, Arbeiter, etc. Mittelrente von 40 Prozent; - früheres Arbeitseinkommen 1500 Mark, jetziges 950 Mark, -also Schaden von 550 Mark. Darauf erfolgt Inrechnung der -Mittelrente von 270 Mark und die Kriegs - zulage von 150 Mark, -zusammen 420 Mark. Der zu berücksichtigende Schaden stellt sich -also auf 130 Mark. Die Zufahrt - 20 Prozent dieses Vie -trages - stellt sich auf 26 Mark; sie wird jedoch nur in - Höhe von 40 Mark zur Auszahlung gebracht, weil mit die -ser Summe drei Viertel des früheren Arbeitseinkommens -erzielt ist.

Die Zufahrt wird immer nur auf ein Jahr bewill -igt. Der Antrag auf Gewährung ist beim zuständigen Be -auftragten zu stellen. Die Entscheidung über die -Gewährung liegt jetzt noch beim Kriegsministerium.

Der Monisten - Bund hielt am Montag im Vereins -zimmer des Konzerthauses eine Generalversammlung ab. Der - Jahresbericht erstattete Dr. Ehr, den Rassenbericht Herr - Ad. Delsner und den Bericht über die Tätigkeit der Biblio -thekskommission Herrin Kobernik. Es wurde beschlossen, - mit der Centrale in München mehr Fühlung zu nehmen als - bisher; die Ortsgruppe Breslau bildet gewissermaßen einen vor -geschobenen Posten im Osten und verdient also auch besonders - die Unterstützung des Bundes. Nachdem dem Kassierer Ent -lastung erteilt worden war, fanden die Wahlen statt. Justizrat - Dr. Rosenthal wurde zum ersten Vorsitzenden wieder - gewählt, Dr. Traugott zum zweiten Vorsitzenden neu gewählt. Die Schrift -führer Dr. Ehr und Herrin Kobernik, sowie der Rassen -führer Herr Delsner blieben auf ihrem Posten. Darauf hielt - Dr. Traugott einen mit großem Beifall aufgenommenen - Vortrag über "Die Philosophie des 'Als Ob'" unter Zugrunde -legung des letzten Werkes von Bahinger.

Bermischtes.

Labori, einst einer der "berühmtesten" Casse - riers, ist - am 17. März, der Verteidiger Gola in dem von diesem her -vorgebrachten Nachspiel am Dreipfüßler, in Paris ge -storben. Seine letzte Rolle spielte er als Anwalt der Frau - Gailaug, die den Direktor des "Figaro" erschossen hatte.

Kinder auf "Sezugs - keine". In Immermanns scherz -haftem Epos "Kullfanten" findet sich folgende einfache Lösung - des Bevölkerungsproblems in einem Reiche, das nur von - Frauen bewohnt wird:

Dort wächst eine Art von Bäumen, - an deren Wurzeln reifen - Licht und voll die schönsten Kinder. Welche nun der Weiber wäscht - Mutterkinder zu gebären. Diese über von der Person - Auf gestampelten Papieren - einen Kinder - segen und darf dann - Sowohl Fräulein, als sie liebet, - Dort sich von den Zweigen schütten.

Es ist freilich nicht ganz sicher, ob sich bei einer Ueber -tragung dieses Verfahrens der Kinderbeschaffung die schweren - Klagen über dauernden Bevölkerungsrückgang heben lassen. Denn sehr viele Frauen scheinen nicht so leicht durch das Kinder - segen als durch das Kinder haben von der Erfüllung ihrer - väterlichen Pflichten abgelenkt zu werden. In der Frage angeht. Der Herr Telegraphische wüßten - aus den räumlichen Beschaffenheiten er verlange größere Be -dingungsunterstützung. Der letztere Nachsatz "Majestä, nicht möglich, - wie sich bereits an der Besetzung ergab." ("Jugend") - "Majestä, nicht möglich, wie sich bereits an der Besetzung ergab." ("Jugend")

Stadt-Theater.

Sonabend 7 1/2 Uhr:
„Die Isten Anen.“
„Gros und Wichte.“
Vereins-Vorstellung:
„Aida“

Lobe-Theater.

Sonabend 7 1/2 Uhr u. Sonntag 7 Uhr:
„Mit dem Feuer spielen.“
„Der Sommerkaiser.“
„Im werten Hage.“
Walter Bruno Hitz.
„Sodoma Gado.“
„Gabriel Schillings Stück.“

Thalia-Theater.

Sonabend 7 1/2 Uhr:
„Die Kreuzschreiber.“
„Mit-Heidelberg.“
„Hofe Bernd.“

Schauspielhaus.

Spezielles Bühnen-Programm:
„Der Soldat der Hierie.“
„Die Wirtin.“
„Die Tochter.“

Blebte-Theater.

Heute Sonntag 7 Uhr:
Das große
Schlager-Programm
Morgen, den 12. März:
Vorletzter Sonntag:
2 Vorstellungen:
„Die Tochter.“

Paul Beckers.

„Fliegende Heine.“
„Eine Viertelstunde
in der Kinderstube.“

Antonets.

„Fliegende Kunde.“
„Fregolia“

Fregolia.

30 Charaktere 30
100 Verwand-
lungen 100
10 Illusionen der
verblüffendsten Art

März-Spielplan.

Viktorien-Theater
Heute Sonntag:
Unter der blühenden Linde.
Morgen letzte
Sonntag-
Vorstellungen:
Unter der
blühenden Linde.
3 1/2 und 8 Uhr.
Nachmittags kleine Preise.
Mittwoch, den 21. März:
unwiderrufl. letzte Aufführung.
Donnerstag: Premiere!
„Solang noch das
Lämpchen glüht.“
Operettenposse in 3 Akten.
Max Walden-Eastspiel.

Arbeiter-Frauen.

besucht Euch bei Einläufen auf die
„Vollmacht“.

Orchester-Verein.

Montag, 19. März, 7 1/2 Uhr:
im Konzerthaus, Gartenstraße 39
8. (letztes)
volkstümlich. Symphonie-Konzert
Leitung: Hermann Behr.
Solistin: Nagda Norden.
Symphonie No. 4 8901
in D-moll op. 130 Schumann.
Arie a. d. Op. „Aida“ Verdi
Lieder am Klavier Brahms, Reger
Symphonie No. 5 in
C-moll op. 67 Beethoven
Karten: 1.25 u. 1. Stepl. 0.75 bei
Julius Hainauer u. a. d. Abendkasse.

Zeitgarten.

Morgen Sonntag:
Grosse
2 Vorstellungen:
Nachmittags 3 1/2, abends 7 Uhr.
der seit dem 10. März
ganz neue 88.00

Spielplan.

Gehr. Classon
G. M. Raga
Spezialitäten
Im Tunnel:
Damen-Blasorchester.

Dominikaner!!!

Morgen Sonntag:
2 pr. Parade-Vorstellungen
Anf. 3 1/2 u. 8 Uhr
Peter Ebenrek
der Uckerische Kölner Burlesken-Komiker.
Neuf Ein kleines Brautgeschenk.
Auf Wunsch! Eine tolle Sache.
Herbert Förster, Geschwister Römer,
Peter Ebenrek das Original,
Muschel Jürgensen, Carla Meyer,
mit neuem Programm.
Zeitig kommen, guter Platz.

Kaiser Wilhelm-Theater.

Neue-Schweidwitzerstr. 19
Abenteuer
des berühmten Detektivs
Conan Doyle
Jimmy Valentine
das Rätsel der Kriminalistik
Großes Detektiv-Drama in 5 Akten
Hauptpersonen:
Ein gebildetes Doppelleben. De-
aktiv Doyle bei der Arbeit. Der Kampf
im Expreßzug. Im New-Yorker Staats-
gefängnis. Fürs Leben gebessert.

Vor verschlossenen Toren.

Die Tragödie einer verlorenen
Liebe in 3 Akten
In der Hauptrolle:
Ebba Thomsen
Die vertauschten
Ehemänner
Trauerspiel in 3 Akten

Rechte u. Pflichten des Mieters.

nach d. neuen Bürgerl. Gesetzbuch
von Rich. Lipinikl.
Preis: 20 Pfennige.
Sie beziehen durch die Expedition

Wanderausstellung für Kleinkinder-Fürsorge.

des Zentrallnstituts für Erziehung
:: und Unterricht in Berlin ::
Eröffnung in Breslau: am 10. April
I. Ausstellung:
im „Schlesischen Hof“, Bischofstr. 4/5
Geöffnet: vier Wochen lang, Wochentags 9-1
und 3-8 Uhr, Sonntags 11-6 Uhr
Eintritt unentgeltlich,
nur Montags und am Eröffnungstage 50 Pf.

II. 5 grosse öffentl. Vortragsabende.

Abends 8 Uhr im Mozarsaal der Hermannloge
Eintritt frei!
10. April: Fri. Dr. Baum (Hamburg): „Die Not des
Kleinkindes in Stadt und Land.“
17. April: Herr Professor Dr. Stolle: „Des Klein-
kundes körperliche Entwicklung und seine
Gesunderhaltung.“
21. April: Herr Dr. phil. Alfred Mann: „Die
Psychologie im Dienst der Kleinkinder-
erziehung.“
1. Mai: Herr Rektor Langankl (Hindenburg):
„Kinderschutz, insbesondere Kleinkinder-
fürsorge, eine Forderung des Tages und der
Zukunft.“
8. Mai: Frau Geheimrat Körner: „Das Mutter
als Erzieherin.“

III. Kurse:

a) Ferienkursus:
12.-14. April, abends 6 Uhr
umfassend einen hygienischen, einen pädagogischen
und einen sozialen Teil.
Leiter: Herr Dr. med. Steinitz, Frau Direktorin
Pawel, Herr Assessor Dr. Ollendorf.
Teilnehmerkarte: 3 Mk.
b) Sonderkursus:
Abends 6 Uhr.
Dr. med. Bossert: Hygienischer Kursus (18., 10.,
20. April)
Dr. phil. Alfred Mann: Psychologischer Kursus
(25., 27., 29. April)
Fri. Seminarleiterin Lasswitz: Pädagogischer
Kursus (30. April, 2. und 8. Mai)
Fri. Dr. Winkelmann und
Herr Mag.-Assessor Dr. Varrentrapp: Sozialer
Kursus (5., 6., 7. Mai). Teilnehmerkarte: für einen
Sonderkursus 2 Mk., für alle vier 6 Mk.
Anmeldung zu den Kursen: bis 3. April in der
Geschäftsstelle des Kinderschutzesvereins für Schlesien
Königsstrasse 7/9, von der auch genaue Kursus-
pläne zu beziehen sind.

IV. Führungen:

(mit vorangehendem oder begleitendem Vortrag)
Jeden Mittwoch und Sonntag, nachm. 4 Uhr, in der Ausstellung
Abwechselnd veranstaltet durch Herrn Hauptlehrer
Barisch, Fri. Cronauer, Herrn Mittelschullektor
Posteutscher, Herrn Lehrer Rupprich.
Auf besondere Bitte werden auch
Führungen durch einzelne Teile
unter fachwissenschaftlicher Leitung
veranstaltet.

Zoologischer Garten.

Eröffnung des Bezugs der Jahreskarten
für 1917/18 (1. April bis 31. März)
i. d. bekannten Annahmestellen u. im Geschäftszimmer des Gartens.
Die neuzulassenden Dauerkarten haben jetzt schon Gültigkeit.
Morgen Sonntag billiger Eintrittspreis 30 Pf.
Militär 20 Pf., Kinder unter 10 Jahren 10 Pf.
Von 4 Uhr ab: Konzert von Mitgliedern der Stadt-Theater-
Kapelle (Rüster).

Konzerthaus Friebeberg.

Morgen Sonntag:
Grosses Konzert
von der Kapelle des Breslauer Konzert-Orchesters.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 15 Pfg.
Militär frei.

Hentschel, Pöpelwitz „Deutscher Kaiser“.

Morgen sowie
alle Sonntage:
Grosses Konzert
Anfang 4 Uhr.
Eintritt frei.

Kaiser-Wilhelm-Café.

am Kaiser-Wilhelm-Denkmal
Sonntags von 11 Uhr Konzert
Angenehmer Aufenthalt.

Palmengarten.

Die Schenswürdigkeit
von Breslau.
Boombüte.
Prachtdекoration
Konzert
der Trebnitzer.
25 Personen
Dir. Galaske
Anfang 4 Uhr.

Rechte u. Pflichten des Mieters.

nach d. neuen Bürgerl. Gesetzbuch
von Rich. Lipinikl.
Preis: 20 Pfennige.
Sie beziehen durch die Expedition

Montag, den 26. März 1917:
Konzert
des
Hekking-Trio
Im Konzerthaus „Wappenhof“.
Fri. von Pathy (Klavier) Herr B. Kroyt (Violine)
Herr Professor Hekking (Cello)
Vortragsordnung:
Werke von: Brahms (Trio II-ten), Bach
Mendelssohn, Schumann, Fr. Liszt
Paganini, Popper.
Orchester:
Breslauer Ton-Künstler-Orchester
Leitung: Bela Neumanovics.
Anfang 8 Uhr Eintritt 75 Pfg.
Vorverkauf 55 Pfg. im Verkehrsbüro
Gebr. Barasch und im „Wappenhof“.
Nachmittagskonzert von 4-7 Uhr.
Eintritt frei!

Gewerkschaftshaus, Bauges. m. b. H.
Margaretenstr. 17, Zimmer 23, 1. Stock.
Telefon 2780.
Sparkasse
täglich, außer Sonnabend nachmittags,
von 9 bis 1 und von 4 bis 7 Uhr
für Ein- und Auszahlungen geöffnet.
Bisherige Einzahlungen
über
2 Millionen Mark
Günstigste Bedingungen
für Rückzahlungen. Verzinsung 4%
Die Verwaltung.
J. M. Fritz Rasch.

Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek.
Heft 12. Vom medizinischen Aberglauben. Heft 13. Das
Besserheitsverfahren in der Gesundheitspflege des Arbeiters.
Heft 14. Verhütung und Heilung des Stillens. Heft 15. Ge-
sundheitliche Erziehung in der Arbeiterfamilie.
Jedes Heft kostet 20 Pfennige.
Zu beziehen durch die Expedition und die Zeitungsträger.

Lichtspiel-
Haus
Junkerstraße, Ecke Altbüßerstraße.
Die
**Puzta-
Räuber**
oder
Der Mann mit der
schwarzen Maske
Nach dem weltberühmt. Roman
Die armen Reichen
von Maurus Jokai
Kolossaler Kriminal-Roman
7 Akte
Beisetzungsfelerlichkeiten
des Grafen Zeppelin.
Aus der Tiefe
Arbeiterbriefe
von Adolf Levenskiel.
Statt 1.00 Mk. nur 30 Pf.
Zu beziehen durch:

Im
Circus Busch-
Gebäude Weltkino Luisenplatz 5
Sonntag, den 18. März
Dauer-Vorstellung
von 4 bis 10 Uhr.
Die bleiche Renate
Groß. dram. Schauspiel. 5 Akte.
Hauptrolle Erna Moranz.
Musarenwette
Reizend. Lustspiel. 3 Akte
m. Striebold u. Pyslander.
Unheimliche Gäste
Großes Drama aus den
schwedischen Bergen. 3 Akte.
Gallipoli
Großes Kriegsschauspiel. 4 Akte.
Homer: Das fatale Konzert
Die Vogelmama
Toller Scherz.
Eintritt für die ganze Vorstellung
25 Pfg. und höher.
Kinder kostenlos auf allen Plätzen
von 4-8 Uhr 20 Pfg.

Das Geheimnis des Erfolges ergeben folgende Zahlen

1-10, 12, 15, 18, 20, 25, **28**

Zähne und Wurzeln sind in einer Sitzung schmerzlos gezogen worden, das beweisen die vielen Dankeschreiben über das in den meisten Fällen erfolgte **schmerzlose Zahnziehen für 1 Mk.**

Plomb. v. 2 Mk. an. Zähne z. mässigen Preisen.

Rich. Barthelt, Dentist
Zahn-Atelier.
Poststr. 1 Ecke der Ohlawestr.
Reform-Gebisses für Breslau und Umgegend.

Städtische Feuerversicherungsanstalt.

Der für das Versicherungs-(Kalender-)Jahr 1918 nach § 14 der Satzung vom 24. Februar 1913 von den Versicherungsnehmern zu erhebende Beitrag ist auf

0,88 Mk. von 1 Mk. veranlagten Normal- bzw. Grundbeitrag

erhöht worden. Die Höhe der auf die einzelnen Grundstücke entfallenden Beiträge und der Gesammtbeitrag der Versicherungsnehmer zu tragende Reichskompensationsabgabe, die im April 1917 zur Eingliederung gelangt, werden den Grundstückeigentümern durch besondere Schreiben mitgeteilt werden. Die Verwaltungsergebnisse der Anstalt werden nach endgültigem Rechnungsabschluss im Breslauer Gemeindeblatt veröffentlicht werden.

Breslau, 1. März 1917

Die städtische Feuerversicherungsanstalt.

Wohnungs-Einrichtungen und Einzeilmöbel

mit der Zeit entsprechender Zahlungs-Erleichterung
Johannes Ollendorf & Co., Breslau, Albrechtstrasse 14.

Bringt Eure goldenen Uhrketten der Goldankaufsstelle.
Dem Vaterlande gehört heute alles Gold

Eine Handvoll Leben

Roman von Helene Kabe
320 Seiten, gut broschiert, nur 1,00 Mk.
— nach auswärts 20 Pfennige Porto. —
zu beziehen durch die Expedition und die Zeitungsdrucker.

MOEBEL

vornehme [7994]
Wohnungs-Einrichtungen
streng solide Preise Besichtigung erbeten
ca. 200 Muster-Zimmer
JOSEF HIRSCH
Breslau, Gartenstr. 7
(am Sonnenplatz).

Zwei Städte Roman von Charles Dickens
Zwei Bände von je 192 Seiten in einem Bande gebunden 1 Mk.
Bei Postverland 20 Pfg. Porto.
zu beziehen durch die Expedition und die Zeitungsdrucker.

Erscheint 3 mal wöchentlich.

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Den Lesern bei Einkäufen empfohlen.

Alkoholfreie Getränke.
Bilz-Sinalco
Brauerei, Brau- u. Eisfabrik
Thomas Brause, Silesische Str. 2411

Bäckereien und Konditoreien
Froth, Carl, Oderstrasse 29.
Froth, Wilhelm, Silesische Str. 24.
Froth, Emil, Silesische Str. 24.

Berufskleidung, Wäsche
Wenzel, A., Kupfergasse 42.

Bier-Präparate
Brauerei Adler, Silesische Str. 24.
Brauerei Sacran, Silesische Str. 24.
Brauerei „Zum Nussbaum“, Silesische Str. 24.

Brot & Würste
Froth, Carl, Oderstrasse 29.
Froth, Wilhelm, Silesische Str. 24.
Froth, Emil, Silesische Str. 24.

Drogen und Farben
Siedemann, G., v. d. Lich. Str. 12.
Siedemann, G., v. d. Lich. Str. 12.

Eisen- u. Stahlwaren
Engel & Co., Silesische Str. 24.
Engel & Co., Silesische Str. 24.

Eisenwaren- u. Werkzeughandel
Göbel, Fritz, Silesische Str. 24.
Göbel, Fritz, Silesische Str. 24.

Fahrräder und Nähmaschinen
Fahrräder, Silesische Str. 24.
Fahrräder, Silesische Str. 24.

Färberei u. Wäscherei
Färberei, Silesische Str. 24.
Färberei, Silesische Str. 24.

Fisch, Meeresfrüchte u. Meeresgüter
Fisch, Silesische Str. 24.
Fisch, Silesische Str. 24.

Floristerei
Floristerei, Silesische Str. 24.
Floristerei, Silesische Str. 24.

Flur, Gärten
Flur, Silesische Str. 24.
Flur, Silesische Str. 24.

Flur, Gärten
Flur, Silesische Str. 24.
Flur, Silesische Str. 24.

Flur, Gärten
Flur, Silesische Str. 24.
Flur, Silesische Str. 24.

Flur, Gärten
Flur, Silesische Str. 24.
Flur, Silesische Str. 24.

Flur, Gärten
Flur, Silesische Str. 24.
Flur, Silesische Str. 24.

Flur, Gärten
Flur, Silesische Str. 24.
Flur, Silesische Str. 24.

Flur, Gärten
Flur, Silesische Str. 24.
Flur, Silesische Str. 24.

Stonum- und Sparverein „Vorwärts“ für Breslau und Umgegend, e. G. m. b. H.

Unsern Mitgliedern empfehlen wir unsere eigene

Spartasse

zur gefälligen Benutzung. Und Mitgliedern können von unserer Sparvereinsrichtung Gebrauch machen. Für die Sicherheit der eingezahlten Beiträge hat der Verein mit seinem gesamten Vermögen.

Nur Erleichterung des Sparens und in den Verlaufszeiten des Sparens sind in den Beiträgen bis zu 100 Mk. können in jeder Verlaufszeit Beiträge über 100 Mk. bezogen werden bei der Sparspartasse unserer Sparvereinsrichtung, Silesische Str. 24 eingezahlt werden.

Jeder Sparer erhält kostenlos ein Sparbuch. Die Sparbücher werden mit 4 Prozent verzinst. Beiträge bis zu 100 Mk. werden jederzeit ohne besondere Anbahnung aufgezahlt.

Konfakturen und Schokoladen

Neumann, Carl Gottlob, Altdorfer-Str. 48.
Wohl, G., Silesische Str. 24.
Wohl, G., Silesische Str. 24.

Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis.

Den Lesern bei Einkäufen empfohlen.

Breslau Arbeiter-Konfektion. Bierbrauerei. Holz- u. Kohlenhandlung. Hüte, Mützen, Pelzwaren. Kurs, Wein- u. Wollwaren. Möbel- u. Sarg-Handlung. Restaurant. Zigarren, Zigaretten, Parfümerie.	Bunzlau Trikotage, Woll- u. Wollwaren. Glogau Herren- u. Knaben-Garderobe. Jauer Seifen, Parfümerie. Neumarkt Bier-Brauerei. Ohlau Möbel, Konfektion, Schuhwaren.	Manufakturwaren, Damen- und Herren-Konfektion. Posen , Woll- u. Wollwaren. Schwarzenberg , Woll- u. Wollwaren. Schwarzenberg , Woll- u. Wollwaren. Strehlen Herren- u. Knaben-Garderobe. Trebnitz Bierbrauerei.	Nähere Umgebung Breslaus. Cosel Bäckerei. Dt.-Lisa-Stabelwitz Arbeiter-Bekleid., Schuhwaren. Brauer , Silesische Str. 24. Manufakturwaren, Arbeiterkonfektion.	Klettendorf-Hartlieb Restaurateur. Lokale a. d. Oder Restaurateur. Gr.-Mochbern Bäckerei u. Konditorei. Kolonialw., Drogen, Fahrräder. Schneidwaren, Kolonialwaren.	Maria-Höfchen Restaurateur. Oswitz Restaurateur. Rosenthal Restaurateur. Kl.-Tschansch Bäckerei. Kolonialwaren.
--	---	--	--	---	---

Seifengeschäfte

Selle, Silesische Str. 24.
Hennig, Silesische Str. 24.
Schulze, Silesische Str. 24.

Central Schuhhaus

Christmann, Silesische Str. 24.
Seidel & Co., Silesische Str. 24.
Schuhw. u. Schuhmacher, Silesische Str. 24.

Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis.

Den Lesern bei Einkäufen empfohlen.

Breslau Arbeiter-Konfektion. Bierbrauerei. Holz- u. Kohlenhandlung. Hüte, Mützen, Pelzwaren. Kurs, Wein- u. Wollwaren. Möbel- u. Sarg-Handlung. Restaurant. Zigarren, Zigaretten, Parfümerie.	Bunzlau Trikotage, Woll- u. Wollwaren. Glogau Herren- u. Knaben-Garderobe. Jauer Seifen, Parfümerie. Neumarkt Bier-Brauerei. Ohlau Möbel, Konfektion, Schuhwaren.	Manufakturwaren, Damen- und Herren-Konfektion. Posen , Woll- u. Wollwaren. Schwarzenberg , Woll- u. Wollwaren. Schwarzenberg , Woll- u. Wollwaren. Strehlen Herren- u. Knaben-Garderobe. Trebnitz Bierbrauerei.	Nähere Umgebung Breslaus. Cosel Bäckerei. Dt.-Lisa-Stabelwitz Arbeiter-Bekleid., Schuhwaren. Brauer , Silesische Str. 24. Manufakturwaren, Arbeiterkonfektion.	Klettendorf-Hartlieb Restaurateur. Lokale a. d. Oder Restaurateur. Gr.-Mochbern Bäckerei u. Konditorei. Kolonialw., Drogen, Fahrräder. Schneidwaren, Kolonialwaren.	Maria-Höfchen Restaurateur. Oswitz Restaurateur. Rosenthal Restaurateur. Kl.-Tschansch Bäckerei. Kolonialwaren.
--	---	--	--	---	---